

worden ist, zu überwinden. Ein unbestreitbarer Vorteil der virtuellen Sing-arounds ist außerdem, dass man sich nicht fürs Ablesen des Textes entschuldigen muss. Die Textsicherheit nimmt ja – wenigstens bei mir – umgekehrt proportional zum Lebensalter ab.

Womit ich nicht gerechnet hatte, war, dass es fast drei Stunden dauern würde, einmal die Runde um alle Nummern zu machen, eine weitere, um alle noch Verbliebenen ein zweites Mal zu hören, denn zwischendurch werden immer wieder Fragen gestellt oder Erinnerungen ausgetauscht. In der Woche drauf waren es insgesamt sogar fünf Stunden! Angesichts der 20 unterschiedlichen Fensterchen auf dem Bildschirm und der schwankenden Übertragungsqualität fand ich das ziemlich anstrengend, und habe mich in der dritten Woche nach drei Stunden ausgeklinkt. Schade, denn es sind zum Teil sehr interessante Lieder dabei.

Auch Pannen gibt es natürlich. Selbst der Moderator vergisst gelegentlich, sein Mikrofon einzuschalten, und manchmal funktioniert die Technik einfach nicht. Dann werden Leute, die dran sind und fröhlich den Mund bewegen, gebeten, erstmal ihr Mikro in Ordnung zu bringen, und später wieder aufgerufen. Bei mir war es die Kamera, die hartnäckig streikte – gefiel mir eigentlich ganz gut, ich konnte alle sehen, aber nicht gesehen werden, und durfte trotzdem mitmachen. Leider funktioniert sie nach einem Update wieder ...

Der Freude am Singen und dem Zusammengehörigkeitsgefühl, das es schafft, tut dies keinen Abbruch. Ich werde sicher nicht jede Woche dabei sein, aber ich hoffe, dass diese Form der Kommunikation noch lange weiterläuft. Wer sich dafür interessiert: www.mudcat.org, thread Mudcat Worldwide Singaround.

Nordfriesische Kompositionen für Bagpipes

Dazu schreibt uns der Autor, unser Mitglied Jörg Bernkopf: Mit dem Buch „Malernoten“ legt der nordfriesische Musiker und Künstler Jörg Bernkopf eine Notensammlung der ganz besonderen Art vor: im Lauf der letzten fünf Jahre hat er 18 Melodien für sein Hauptinstrument, den schottischen Dudelsack, geschrieben, die hier auf 48 Seiten mit 35 farbigen Illustrationen

Impressum

Herausgeber: LAG Folk Schleswig-Holstein e.V.
Postanschrift und Redaktion Bernd Künzer
Strandstr.11 24235 STEIN Tel. 04343-9249
bernd.kuenzer@t-online.de

Terminmeldungen bitte unter: info@lagfolk.de
website www.lagfolk.de

Bankverbindung LAG Folk SH e.V.
Förde Sparkasse BIC NOLADE21KIE
IBAN DE45 2105 0170 0091 0228 89

Gestaltung: GraFisch, Katharina Mahrt
18. Jahrgang Nr.2 (Juli/August 2020) Auflage: 1.250

Redaktionsschluss für Nr. 3 (Sept/Okt/Nov 2020): 15. August



des Künstlers und kurzen Texten zur Entstehung der Stücke präsentiert werden. Das künstlerisch aufwendig gestaltete Buch unterstreicht seine Wertigkeit mit Fadenheftung und einem festen Einband.

„Es war immer mein Herzenswunsch, meine eigene Musik für den Dudelsack zu schreiben“, so Jörg Bernkopf, der mit seinen Kompositionen eine Brücke von den schottischen Highlands zu seiner nordfriesischen Wahlheimat schlägt. So wird die Musik losgelöst vom schottischen Vorbild und für unsere eigene Kultur assimiliert.

Einige seiner Tunes sind schon zu regelrechten Publikumslieblingen geworden. Da wird in „Soundscape of Frisia“ ein Sommerabend auf dem Deich beschrieben, ein Marsch ist dem nordfriesischen Volkshelden Piddler Lyng gewidmet und weitere Stücke sind von Strandläufern, Schweinswalen, der Fähre nach Amrum und der norddeutschen Küstenlandschaft inspiriert. In kurzen Texten werden die Tunes kommentiert oder auch die Geschichte ihrer Entstehung erzählt.

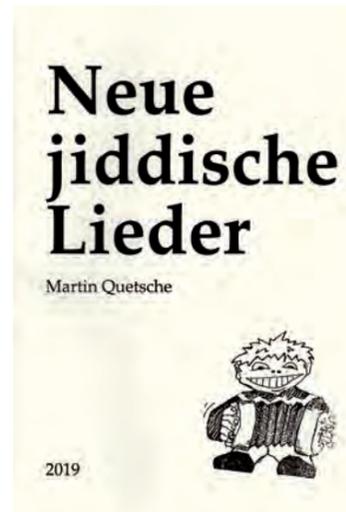
In vier thematisch sortierten Kapiteln finden sich weitere inzwischen erfolgreiche Melodien wie zum Beispiel „Peter Pirates Fancy“, ein Jig, den er für einen Freund seiner Band „Ceilidh Project“ geschrieben hat ebenso wie „Black Dogs Fun“, in dem er seinen Hund verewigt hat. Zu diesen Kompositionen hat Jörg Bernkopf, der als Buchkünstler im gesamten deutschen Sprachraum bekannt ist, 35 Bilder geschaffen, die aus dem Buch ein authentisches Gesamtkunstwerk machen. Es ist zudem die erste Notensammlung für schottischen Dudelsack, die von einem deutschen Komponisten geschrieben wurde.

Das Buch ist für 28 € zzgl. Versand erhältlich bei: Hundspresse c/o Jörg Bernkopf, Karlumer Straße 17 in 25917 Achtrup
info@hundspresse.de

Liederheft vom Duo Schmarowotznik

Dazu schreibt Martin Quetsche, der eine Teil des Duos (mit Christine von Bülow) [von der Red.gekürzt]: Wir arbeiten schon seit Jahren an unserem eigenen Repertoire mit neuen Jiddischen Liedern. Im vergangenen Jahr sind wir damit im Kulturprogramm für das Jiddisch-Symposium der Universität Trier vor internationalen Jiddisten aufgetreten – und kamen damit bestens an. Zu diesem Anlaß habe ich ein kleines Heft mit elf von mir komponierten Lieder herausgegeben.

Da Jiddisch in jiddischer Schrift (von rechts nach links) geschrieben wird, was die meisten nicht lesen können, haben wir eine Unterseite www.schmarowotznik.de/jiddisch/ eingerichtet, auf der wir jiddische Literatur veröffentlichen – und zwar in lateinischer Schrift und größtenteils mit Übersetzung, sonst aber wenigstens mit Vokabelhilfen. Diese Arbeiten haben wir selbst gemacht, und unser Gedanke dabei ist, Menschen die wunderbaren Texte jiddischer Autorinnen und Autoren zugänglich zu machen



MICHAEL GRAEFE Famous Last Notes

(16 Tracks 36:52 Eigenverlag www.relaxrecords.de)

Der Titel seiner, wie Michael meint, wohl letzten CD ist namensmäßig angelehnt an das letzte Supertramp Album Famous Last Words. Die Illustrationen im Booklet sind von Frank Tönsing, wobei der dort dargestellte Haifisch die heutige immer kommerzieller werdende Musikindustrie verkörpern soll. Im Booklet gibt es kurze Erklärungen zu jedem der 16 Stücke, bei einem Instrumentalalbum allerdings nicht wirklich wichtig. Wichtiger ist dazu ist schon die Erwähnung der diversen Instrumente, allein vier 12-String-Gitarren. Alles in allem eine abwechslungsreiche Gitarrenmusik, die ich stundenlang hören kann, und es wäre schade, wenn das die letzte CD von Michael wäre. Die CD kann bei Michael über info@relaxrecords.de oder nach Corona auch bei cdbaby.com bestellt werden. bk



Zu Terminen:

Auf den Terminseiten unter lagfolk.de und in der FolkPost sind für Juli und August nur Termine aufgeführt, die mir im Juni neu gemeldet wurden. Es ist aber empfehlenswert, sich zeitnah bei den Veranstaltern zu informieren. Das gilt natürlich auch für den MusicStar in Norderstedt, das Prinz Willy in Kiel und den Tonfink in Lübeck. www.harksheide.de, www.prinz-willy.de www.tonfink.de

Juli

So 05 18:00 GEESTHACHT Sommerkirche St. Salvatoris
Trio Sabine Braun

Do 09 19:00 HOHENWESTSTEDT Landhaus **Wiederaufnahme des Musikerstammtisches mit Offener Bühne**

Sa 11 16:00 www.sangundklang.com Online-Festival zugunsten **bis 23:00** Corona-geschädigter MusikerInnen und Organisationen

August

Sa 01 17:00 HAMBURG Knust / Lattenplatz **Open-Air**
Istanbul Sound Nr. 1

So 02 17:00 HAMBURG Knust / Lattenplatz **Open-Air**
Istanbul Sound Nr. 2 *Canan Uzerli & Band*

Fr 07 18:00 QUERN IBJ Scheersberg *Richard Westers*
bis 09. 18:00 **Song-Werkstatt**

Fr 07 17:30 FLENSBURG Schifffahrtsmuseum
(FL Hofkultur & folkBALTICA)
Helene Blum & Harald Haugaard Band

Sa 08 17:30 FLENSBURG Schifffahrtsmuseum
(FL Hofkultur & folkBALTICA)
Marten Threepwood & das Leben

Sa 08 19:30 MÖLLN Stadthauptmannshof Innenhof (Open Air)
Folkrevue mit regionalen Künstlern

Fr 14 20:00 MÖLLN Stadthauptmannshof Innenhof (Open Air)
Duo Tweii aus Kiel

Fr 21 20:00 KISDORF Margarethenhof *LolaBand* Wilde Weltmusik

Do 27 19:00 FLENSBURG Dansk Centralbibliothek, im Garten (folkBALTICA) *Vesselil (DK)* Trio mit 2 Geigen, Cello, Gesang

Sa 29 19:00 23847 SCHIPHORST Hof Carina Varain *LolaBand*

September

Mi 09 19:30 25862 JOLDELUND Frühlingscafé Bahnhofstraße 3
Lómbár (Michael Graefe und Beate Baltzer)

Fr 18 20:00 KIEL Hof Akkerboom
MORGENS MITTAGS ABENDS (SH)

Sa 24 20:00 BLUMENTHAL Gemeinschaftshaus *Schmelzriegel*

Regelmäßige Termine

Mo 20:00 KIEL Hof Akkerboom Hof-Chor – von Rock-Pop bis Klassik (Info und Anmeldung 0431-52 42 60)

20:00 KIEL Stadt-Café im Kulturforum 2. Montag im Monat: Konzert und Offene Folk-Bühne

Di

KIEL Hof Akkerboom, in den geraden Wochen Irish Folk Workshop (Anm. vorm. 0432-52 42 60)

18:00 Erlernen neuer Stücke mit *Verena und Niels Pieper*

19:30 Freies Spielen mit *Lothar Hofstetter*

19:00 KIEL Haus Kollhorst, 2. Di im Monat: Tanzwerkstatt *Gunda Müller* und Livemusik von *Strandgut*

20:00 MÖLLN Lohgerberei 1. Dienstag im Monat: **Musiker-Stammtisch** (Info 04508-1434)

20:00 HAMBURG Anglikanische Kirche St. Thomas Becket Zeughausmarkt 22 Hamburg **Sacred Harp Singing School**

20:30 HAMBURG Café Sternchance Schröderstiftstr. 7 in den geraden Wochen: **Irish Learner Session** mit *Daniela Messer*

20:30 HUSUM Speicher 1. Di im Monat **Offene Bühne** für alle Stilrichtungen

Mi

19:00 KIEL Hof Akkerboom in den geraden Wochen: Akkerboom Spelmanslag, schwedischer Geigen-Workshop mit *Dieter Schnell* (Anm. 0431-589945)

20:00 HAMBURG Irish Rover Celtic Cellar alle 2 Wo **Slow Session**, Kontakt dstockhaus@alice.de

Do

19:00 HOHENWESTSTEDT Landhaus 2. Do im Monat **Offene Bühne**

Fr

20:00 24875 HAVETOFTLOIT Land-Art Open Stage 3. Fr im Monat

So

18:00 Kiel Hof Akkerboom alle 2 Wochen: **Irish Set Dance** mit Live-Musik

19:00 HAMBURG Irish Rover Großneumarkt 8 **Irish Folk Session**

FolkPost



11. JULI 2020 | 16h

STOPPOK, WENZEL SARAH LESCH, STROM & WASSER DOTA KEHR, SIMON & JAN HANS WELL & WELLBAPPN, MALBROOK GRENZGÄNGER, ALPEN KLEZMER, DEITSCH BUBE DAME KÖNIG, DIE FEUERSTEINS, AKLEJA

WWW.SANGUNDKLANG.COM



In eigener Sache

Broschüre und CD: Folkmusik in Schleswig-Holstein 2020

Zum 30jährigen Jubiläum der LAG Folk Schleswig-Holstein im kommenden November soll eine Neuauflage unserer Broschüre „Folkmusik in Schleswig-Holstein“ veröffentlicht werden. In den vier Jahren nach Erscheinen der letzten Auflage hat sich viel getan, außerdem wollen wir das runde Jubiläum nutzen, um die Musiker, Gruppen und Veranstalter in der LAG einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Vor allem aber vor dem Corona-Hintergrund, der vielen Künstler und Veranstaltern existenzielle Probleme bringt, macht es Sinn, die vielfältigen Tätigkeiten und Angebote unserer Mitglieder zu präsentieren. Wir wollen zeigen, dass die Folk-Szene in Schleswig-Holstein noch lebt, dass trotz aller Widrigkeiten noch viele Musiker und Musikerinnen aktiv sind. Als Besonderheit zum Jubiläum wollen wir eine (Doppel-) CD mit einem musikalischen Querschnitt unserer Mitgliedsgruppen und -musiker beifügen.



LAG Mitglieder machen Straßenmusik in Flensburg ca. 1990

Wie soll es ablaufen?

Überprüft eure Daten auf unserer Homepage unter: <https://www.lagfolk.de/mitglieder/gruppen/> und schickt uns ggf ein neues Foto (ca 800 KB jpg) und eine aktualisierte word/odt-Datei, kein pdf. Wer dort noch nicht präsent ist, kann gleich die Gelegenheit nutzen, einen Text nach dem Muster der anderen Gruppen anzulegen. Die Präsentation auf unserer Homepage ist für die Mitglieder der LAG Folk kostenfrei. Die dort gespeicherten Daten werden an einem Stichtag in die Broschüre übernommen. Für die Herstellung der Broschüre bitten wir die Beteiligten um eine Kostenbeteiligung von 40 € (wie beim letzten Mal). Schickt uns dafür euer formloses Einverständnis, entweder per E-Mail oder ebenfalls als Upload. Selbstverständlich erhaltet ihr Belegexemplare. Wer zusätzlich mit auf der CD veröffentlicht werden möchte, der übernimmt

Veranstaltungen

uns je Gruppe/Interpret max. 2 Stücke in CD-Qualität als wav-Datei, 44,1 kHz/16 bit – bitte kein mp3. Wir treffen die Auswahl. Bitte fügt kurze Informationen über die Stücke hinzu sowie (wichtig) die notwendigen GEMA-Angaben (als word- oder odt-Dokument). Für die CD benötigen wir eine zusätzliche Kostenbeteiligung von 40 €. Darin sind 10 Belegexemplare enthalten.

Die Upload-Adresse ist <https://my.hidrive.com/share/zgq1s.cn9i>

Ihr könnt uns selbstverständlich alle genannten Dateien auch auf einem Datenträger (CD, Stick usw.) per Post an unsere LAG-Anschrift senden. Bitte überweist den Betrag von 40 bzw. 80 € auf unser Konto (LAG Folk SH) bei der Förde Sparkasse
BIC NOLADE21KIE, IBAN DE45 2105 0170 0091 0228 89
Diese Informationen findet ihr demnächst auch auf unserer Homepage.
Einsendeschluss für Broschüre und CD ist der 28. August 2020, für weitere Fragen bitte E-Mail an: info@lagfolk.de

30 Jahre LAG Folk Schleswig-Holstein e.V. Jubiläum am Sonnabend 28.11.2020 in Büdelsdorf

1990 wurde die LAG gegründet von einigen wenigen engagierten Folkies hier in Schleswig-Holstein, u.a. Rainer Schwarz, Kalle Johannsen, Uli Ehlers, Holger Zeidler, Bernd Morawietz, Peter Sawallich und Alfred Dieckmann (der erste 1. Vorsitzende).

Das war damals schon eine kleine Revolution, dass die unkonventionellen Folkies mehr oder weniger freiwillig einen Verein gründeten. Mit dem Titel Landesarbeitsgemeinschaft Folk e.V. gliederte sich die LAG in die Reihe der LAGen in S-H ein, wie z.B. die LAG Tanz oder die LAG Jugendmusik und hatte damit das Recht, staatliche Zuschüsse für Projekte, wie das Scheersberg-Folktreffen zu bekommen. Seitdem hat die Folkmusik einen ganz anderen Rang in der Kulturszene Schleswig-Holsteins als zuvor und wird häufiger angefragt z.B. bei kulturellen Austauschprogrammen.

Die LAG Folk war Mitgründer von folkBALTICA, dem größten Folkmusikfestival in Norddeutschland, das sich den nordischen und baltischen Musikulturen widmet und seit 2005 jährlich in Schleswig-Holstein und Süd-Dänemark stattfindet. Bis heute ist die LAG Folk einzigartig in Deutschland als regionale Folkorganisation und mit PROFOLK als Dachverband die bekannteste Folkorganisation in Deutschland. Eckpfeiler der Arbeit der LAG sind das alljährliche Scheersbergtreffen, dessen 46. Auflage in diesem Jahr leider aus bekannten Gründen entfallen musste, die seit 1994 fünf Mal im Jahr erscheinende FolkPost, sowie die Broschüre Folkmusik in Schleswig-Holstein mit der Vorstellung norddeutscher Folkgruppen, die alle 4 Jahre in Neuauflage veröffentlicht wird. Zudem ist die LAG seit Jahren bemüht um die Nachwuchsarbeit im Bereich Folkmusik und bietet seit 2018 ein alljährliches Jugendfolk-Wochenende auf dem Scheersberg an.

Das alles wollen wir gerne mit unseren Mitgliedern im Bürgerhaus in Büdelsdorf feiern. Wegen Corona steht das genaue Programm noch nicht fest, aber wir sind guter Dinge, dass die Feier in irgendeiner Form über die Bühne gehen wird. Direkt vor der Feier wird dort auch die ausgefallene Jahresmit-

Veranstaltungen

gliederversammlung nachgeholt. Somit haltet euch Sonnabend 28.11.2020 frei für ein Wiedersehen mit älteren und jüngeren Folkies hier aus Schleswig-Holstein und einigen Gästen. Die verbindlichen Einladungen zur Jubiläumsfeier und zur Jahresmitgliederversammlung erfolgen sobald die Umstände absehbar sind. HL

MORGENS MITTAGS ABENDS

nach dem Titel eines Gedichts des norddeutschen Künstlers Hein Hoop. In schwierigen Zeiten eine neue Band! Darin sind Kerstin Lorenzen (Akkordeon, Flöten, Sopransax, Gesang), Michael („Lemmi“) Lempelius (Gitarre, Bouzouki, Gesang) und Peter Boll (Geige, Gesang). Die drei Musiker sind in der norddeutschen Folkszene seit Jahrzehnten keine Unbekannten: Liederjan, Aver Liekers (mit Walter Peetz, der die Hein Hoop Basis schuf), Blind Man's Buff, Hans Dans, Dux, Dogs, TWEE und Starboard Sallys zählen, bzw. zählten zu den Stationen ihres musikalischen Schaffens. Ihr aktuelles Programm „Lieblingsstücke“ ist ein bunter Mix aus selbstgeschriebenen und zeitgenössischen Liedern und Melodien. Das Debut-Konzert von MMA ist für den 18. September 2020 um 20 Uhr auf Hof Akkerboom in Kiel geplant. Eine website ist in Arbeit. Infos und Anfragen: michael.lempelius@me.com



Montagsgruß im Netz

von Susan Sojak (1. Vors.)

Der Folkclub Mölln e.V. hat sich während der konzertlosen Corona-Zeiten etwas Besonderes ausgedacht: die Montagsgrüße. Seit zwei Monaten erscheinen auf der Webseite Grüße von Mitgliedern an alle im Verein und Interessierte. Das waren persönlich geschriebene Grüße, Fotos, selbst aufgenommene Wohnzimmerhits oder Links zu einem Video. Die Teilnahme an diesem Montagsgruß war zahlreich, die individuelle Gestaltung der Beiträge beeindruckend. So wurden Begegnungen möglich, obgleich jeder zu Hause bleiben musste. Jeder konnte einen wunderbaren Eindruck von der Vielfalt

Veranstaltungen

des Vereins erhalten und weiß jetzt genauer zu sagen, wer der Folkclub ist. Es ist ein Zusammengehörigkeitsgefühl gewachsen, das in den Rückmeldungen zum Ausdruck gekommen ist. Wer Lust hat, sich einen eigenen Eindruck von dieser Aktion zu machen, findet die bisherigen Montagsgrüße auf der Webseite www.folkclub-moelln.de im Veranstaltungskalender

Hüttenfolk

das in dieser Formation seit 2015 zusammenspielende Quintett (siehe FolkPost Nr 5/2019) wollte 2020 das 10-jährige Bühnenjubiläum mit einem Konzert in der Dänischen Schule in Ascheffel feiern, dort, wo bereits 2007 und 2008 regionale Folkmusikertreffen mit deutschen, niederdeutschen und dänischen Folkmusikern stattfanden. Da alle bisher für 2020 geplanten Konzerte, auch das Freiluftkonzert im August auf dem Kolonistenhof, abgesagt wurden, planen die Musiker auf vielfachen Wunsch ihrer Fans die schon lange angedachte Produktion eines Tonträgers. Gerne nimmt die Gruppe unter info@huettenfolk.eu oder 04338 549582 hierzu Vorbestellungen entgegen. Das Konzert in Ascheffel und das Freiluftkonzert auf dem Kolonistenhof sollen dann im Frühjahr/ Sommer 2021 nachgeholt werden.

Feleboga

Unser in Oslo lebendes Mitglied Hans-Hinrich Thedens weist auf einen regelmäßigen Termin seiner Gruppe hin: Feleboga Coffee Break gibt es (mit kleinen Abweichungen) jeden Mittwoch um 17 Uhr auf Facebook (<https://www.facebook.com/AppleBlossomOslo/>). In der Regel spielen wir Old-time Musik, aus gegebenem Anlaß allerdings auch einmal norwegischen Gammeldans, denn Ende Juni hätte der norwegische Landeswettbewerb Volksmusik stattgefunden.



Ulrich Kodjo Wendt (UKW)

berichtet über einige Aktivitäten in Corona-Zeiten: mit einigen Kolleg*innen habe ich online Konzerte produziert, die noch zu sehen sind <https://youtu.be/9cfP-5iamVE>. Auch die LolaBand hat während der Krise online weitergearbeitet. Daraus ist die Musikproduktion eines Stückes über

Veranstaltungen

die Nachtigallen entstanden: Los Bilbilicos, ein sephardisches Lied. Zu hören sind 31 Instrumentenspuren und eine Nachtigall aus Billwerder. <https://www.lolaband.de/>. Gemeinsam mit Yogi Jockusch (Cajon), Mark Badur (Gitarren) und mir (Diatonisches Akkordeon) ist virtuell zwischen Berlin und Hamburg eine Einspielung meiner Komposition Nema Ništa entstanden. Der Titel ist Teil meiner Filmmusik für den Film „Kurz und Schmerzlos“ von Fatih Akin, der eigentlich im März restauriert und digitalisiert erneut in die Kinos kommen sollte.

folkBALTICA im Sommer

In Zusammenarbeit mit der Flensburger Hofkultur veranstaltet folkBALTICA Sommerkonzerte im Flensburger Schifffahrtsmuseum, am 7. August mit der beliebten Helene Blum & Harald Haugaard Band und am 8. August mit den Newcomern Marten Threepwood & das Leben aus Flensburg. Der Ticketpreis beträgt 30 €.

Ein weiteres Konzert in Zusammenarbeit mit der Dansk Centralbibliothek, SSF, SdU & folkBALTICA findet am 27.8. im Garten der Dansk Centralbibliothek in Flensburg statt mit dem jungen dänischen Trio Vesselil. Das Trio schlägt eine Brücke zwischen alten Traditionen und zeitgenössischen Kompositionen. In der Besetzung zweimal Geige, Cello und Gesang erreichen sie mit ihren unterschiedlichen musikalischen Einflüssen und Interessen einen besonderen Klang. Der Ticketpreis von 25 € beinhaltet zwei Picknickplätze auf der Wiese. Picknickdecke und Leckereien dürfen gerne mitgebracht werden. Alle Tickets ausschließlich über info@folkbalтика.de.

Sang und Klang Online-Festival für Folk und Lied

am Samstag, 11. Juli, ab 16 Uhr auf www.sangundklang.com ein Live-Stream-Konzert mit einem Spendenaufruf für an durch Corona in Not geratene KünstlerInnen und Organisatoren.

(Aus der Pressemitteilung) Mit gemeinsamer Stimme sprechen: Von dem ungewöhnlichen Format des Sang und Klang Online-Festivals, das eine solche Präsentation der gesamtdeutschen Folkszene überhaupt erst möglich macht, erhoffen sich die Initiatoren, dass sich die Akteure der Szene in Zukunft besser vernetzen und stärker mit einer Stimme sprechen. Durch die geschlossene Repräsentation soll eine bessere öffentliche Wahrnehmung der Szene erzielt und damit perspektivisch auch deren Förderungswürdigkeit erkannt werden. Denn auch in Deutschland gibt es Lieder, Bräuche und Traditionen, die ohne die akribische Recherche- und Probenarbeit vieler MusikerInnen in Vergessenheit geraten würden. Und die Macher haben noch einen Traum: eine Post-Corona-Ausgabe des Sang-und-Klang-Festivals. Dann aber analog und draußen! Denn wirkliche Begegnung und kreativer Austausch können doch am besten bei einem echten Livekonzert stattfinden. Website: www.sangundklang.com

Spenden: www.paypal.me/SangundKlangFestival

www.facebook.com/sangundklangfestival

www.youtube.com www.instagram.com/sang.und.klang



Veranstaltungen

Mudcat Worldwide Singaround

von Susanne Kalweit

Musik in Zeiten der Pandemie: Das Mudcat Café kennen viele Folkies. Es besteht seit fast 25 Jahren, führt täglich viele Menschen aus der ganzen Welt zusammen, hat aber noch keinen einzigen Kaffee verkauft – denn es ist kein Lokal, sondern ein virtuelles Austauschforum über Folkmusik. Im Mittelpunkt stehen Lieder und ihre Geschichte, denn sie sind das Hauptinteresse der meisten Mitglieder.

Das ist aber nur eine Dimension des Mudcat Café. Eine andere sind auch immer persönliche Treffen von „Mudcatters“ gewesen. So gab es große US-Treffen, zu denen Leute aus vielen Staaten zu Sessions und Singarounds anreisten. Die Europäer, neidisch geworden, organisierten Anfang des Jahrhunderts mehrere Europatreffen, in Münster, in Hull, in Groningen, in Brüssel und in einem winzigen Ort in Südfrankreich. In den letzten Jahren ließ weniger die Begeisterung als die Möglichkeiten nach, man traf sich nunmehr auf britischen Festivals; auch die US-Treffen wurden kleiner.

Dann kam ein neues Corona-Virus. Alle waren gezwungen, sich auf das Internet als Kommunikationsmedium zu beschränken. Das Mudcat Café funktionierte weiter wie seit einem Vierteljahrhundert, nur um ein paar aktuelle Themen bereichert. Dann stellte jemand die zögerliche Frage: Ob man nicht eine der jetzt so gern genutzten Anwendungen für Videokonferenzen nutzen könne, um gemeinsam zu singen? Ich fand die Idee toll. Technisch erfahrenere Leute hielten mir entgegen: „Das geht doch gar nicht! Mit der minimalen Verzögerung über das Netz muss das doch schaurig klingen, wenn alle zusammen singen!“

Stimmt wohl, aber angelsächsische Singarounds haben den Vorteil, dass die Leute in der Regel nicht gemeinsam singen, sondern nacheinander – ideale Bedingungen für Zoom & Co. Zoom war dann auch das bevorzugte Programm; die Zugangsdaten veröffentlichte unser Moderator Joe Offer kurz vor Beginn im dazugehörigen Thread.

Mitte Juni „trafen“ wir uns zum ersten Mal, an einem Montagabend um 21 Uhr Ortszeit – an der amerikanischen Ostküste ist da Nachmittag, in Sydney der nächste Morgen etwa um 5 Uhr. Trotzdem kamen mit der Zeit etwa 35 Sangeswillige zusammen. Sie wurden in der Reihenfolge ihres Eintretens nummeriert, damit wussten alle, nach wem sie dran waren. An Liedern war alles vertreten, von Selbstverfasstem über Songs „bekannt aus Funk und Fernsehen“ bis hin zu endlosen Shanties auf Norwegisch oder uralten Balladen aus der Child-Sammlung – und auch ein paar plattdeutsche Werke. Auch an Stimmen war alles vertreten – schön, klar und sangesgeübt, andererseits aber auch flach oder brüchig, ohne Atemtechnik und mit zweifelhafter Präzision beim Treffen der Töne. Das gehört aber dazu: Niemand wird ausgeschlossen, der (oder die) singen möchte – nicht die Qualität zählt hier, sondern der innere Antrieb.

Das ist, wenn man die „aus Funk und Fernsehen“ übernommenen Qualitätsstandards anlegt, gelegentlich schwer zu ertragen. Andererseits erlaubt es allen, sich zu sagen: Das kann ich auch! und so die Hemmung vor dem Klang der eigenen Stimme, die uns im Laufe unseres Lebens eingebläut